



### ZUR AUSSTELLUNG „AUFBRECHEN“ IN DER ERPHOKIRCHE

## SEÑORA TERESAS AUFBRUCH IN EIN NEUES LEBEN

Zur Ausstellung *aufbrechen*: Eine charmante Road-Movie-Romanze mit leisen Tönen und schönen Bildern

Die 54 Jahre alte Teresa (**Paulina Garcia** aus *Gloria*) arbeitet seit Jahrzehnten als Hausmädchen für eine Familie in Buenos Aires. Als die Familie ihr Haus verkaufen muss, ist Teresa gezwungen, eine Arbeitsstelle im weit entfernten San Juan anzunehmen. Obwohl ihr das Reisen nicht besonders gefällt, bricht sie auf eine Reise durch die Atacama Wüste auf. Bei ihrem ersten Zwischenstopp, im Land der wundersamen Volksheiligen „La Difunte Correa“, verliert sie ihre Tasche mit all ihren Habseligkeiten. Durch diesen Zwischenfall lernt sie El Gringo kennen, einen fahrenden Händler, der ihr als Einziger weiterhelfen kann, ihre Tasche wiederzufinden. Was Teresa wie das Ende der Welt erschien, erweist sich als ihre Rettung.

LA NOVIA DEL DESIERTO · Argentinien/Chile 2017 · R & Db: Cecilia Atán, Valeria Pivato · K: Sergio Armstrong ■ Mit Pauline García, Claudio Rissi u.a. · ab 0 J. · 78'

**Fr 25. März ■ 19:30 Uhr in der Erphokirche**

Wir zeigen den Film im Rahmen der Ausstellung *aufbrechen*, die von So 6.3. bis So 24.4. jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Erphokirche gezeigt wird. Über 70 Kunstschaffende zeigen ihr Statement zum Thema in Bildern, Skulpturen und Installationen. Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei. Zum Rahmenprogramm gehört außerdem ein Schreib-Workshop am 31.3. und ein Konzert mit Orgel und Cello am 10.4.

### JÜDISCHES LEBEN

## DAS MÄDCHEN MIT DEN ROTEN HAAREN

Glaubens- und Ideologiekonflikt einer jungen Frau

Benny ist 17 und lebt mit ihrem Vater, einem strenggläubigen Religionsgelehrten, in der jüdischen Gemeinde von Silwan, einem vorwiegend von Palästinensern bewohnten Stadtteil Ost-Jerusalems. Ihr Haar ist so rot wie das Fell des gerade zur Welt gekommenen Kalbs, von dem sich ihr Vater und seine Anhänger die lang ersehnte Erlösung versprechen. Benny soll sich um das Jungtier kümmern –



JÜDISCHES  
LEBEN

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. zeigt Die Linse in der Regel am vierten Sonntag im Monat einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen.

dabei fühlt sie sich im religiösen Dogmatismus ihres Vaters, mit dem sie groß geworden ist, schon seit langem nicht mehr zuhause. Als die gleichaltrige Yael in die Gemeinde kommt, um dort ihren Wehersatzdienst zu leisten, gerät Bennys streng geregeltes Leben gänzlich aus den Fugen: Plötzlich ist da ein körperliches Begehren, das ihren eigenen Glauben in Frage stellt – und noch mehr den des Vaters ...

PARA ADUMA · Israel 2018 · R & Db: Tsivia Barkai Yacov · K: Boaz Yehonatan Yaacov ■ Mit Avigay-il Koevary, Gal Toren, Moran Rosenblatt, Dana Sorin, Karni Postel u.a. · ab 6 J. · hebr.0mU · 90'

**So 27. März ■ 17:00 Uhr**



KLEINE HEIMAT

Liebe Freund\*innen des guten Films, **Münster, 15. 2. 2022**

der 8. März ist **Internationaler Frauentag**. Und selbst im Jahr 2022 muss die Gleichberechtigung von Frauen noch auf die Agenda. Der/m aufmerksamen Leser\*in unseres Programm wird es nicht entgehen, dass alle Filme im März weibliche Protagonistinnen haben und, dass fast alle Filme auch von Frauen gedreht wurden.

**Maple Movies** geht mit zwei weiteren Filmen in die Endrunde. **MONKEY BEACH** erzählt vor dem Hintergrund der Kultur des indigenen Volkes der Haisla eine kleine Heldinnengeschichte. Eine Heimat geht verloren im Dokumentarfilm **KLEINE HEIMAT**, der sich mit der Gentrifizierung und der Verdrängung dreier alter Menschen aus ihren Wohnungen beschäftigt. **IVIE WIE IVIE** thematisiert die Identitätssuche einer jungen Afro-Deutschen. Es werden an dem Abend Filmschaffende aus dem Team zu Gast sein. Patricia Highsmith ist vielen von ihren Büchern bekannt. Über die Person wissen viele nichts. Das ändert **LOVING HIGHSMITH**. Unser Kirchen-Kinosaal kommt auch im März zu ehren. In der Erphokirche zeigen wir mit der argentinisch-chilenischen Produktion **SEÑORA TERESAS AUFBRUCH IN EIN NEUES LEBEN** einen Film zu der dortigen Ausstellung „aufbrechen“. Informiert euch vor einen Kinobesuch bitte unter [www.cinema-muenster.d](http://www.cinema-muenster.d) über die aktuellen Corona-Bedingungen.

Wir wünschen gute Unterhaltung! Die Linsen.

>>> #LeaveNoOneBehind #BlackLivesMatter

### UNSER PROGRAMM IM MÄRZ:

|           |       |                     |   |
|-----------|-------|---------------------|---|
| Mo 7. 3.  | 18:30 | Maple Movies (5)    | AN AUDIENCE OF CHAIRS [engl.0mU]            |
| So 13. 3. | 11:00 | Maple Movies (6)    | MONKEY BEACH [engl.0mU]                     |
| Mi 16. 3. | 18:30 | Dokumentarfilm-Club | KLEINE HEIMAT [schwyzerdt.0mU]              |
| Mo 21. 3. | 18:00 | Leinwandbegegnungen | IVIE WIE IVIE mit den Hauptdarstellerinnen  |
| Mo 21. 3. | 20:45 | Queer Monday        | Preview: LOVING HIGHSMITH                   |
| Fr 25. 3. | 19:30 | In der Erphokirche  | SEÑORA TERESAS AUFBRUCH IN EIN NEUES LEBEN  |
| So 27. 3. | 17:00 | Jüdisches Leben     | DAS MÄDCHEN MIT DEN ROTEN HAAREN [hebr.0mU] |

IMPRESSUM ■ Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse, Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · [www.dielinse.de](http://www.dielinse.de) · Email: [info@dielinse.de](mailto:info@dielinse.de) · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheinz · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

# ( DIE LINSE )

Monatsprogramm für März 2022

Bis 13. 3. im Cinema: MAPLE MOVIES  
Das 10. Festival des kanadischen Films



MONKEY BEACH

Außerdem:  
Internationaler frauentag  
Dokumentarfilm-Club  
Leinwandbegegnungen  
Queer Monday  
Kino in der Erphokirche  
Jüdisches Leben



DIE LINSE: unterstützt von  
STADT MÜNSTER  
Kulturamt

DIE LINSE e. V.  
[www.dielinse.de](http://www.dielinse.de)



## MAPLE MOVIES 2021 (5)

### AN AUDIENCE OF CHAIRS

Berührendes Porträt einer seelisch versehrten, doch starken Frau.

Neufundland 1997: Die junge Pianistin Maura MacKenzie verbringt die Ferien mit ihren Töchtern in Tors Cove. Als sie nicht an einem wichtigen Vorspielen teilnehmen kann, weil ihr Mann eine Reise unerwartet verlängert, verschlechtert sich Mauras psychischer Zustand rapide, was zusammen mit einer traumatischen Erfahrung aus ihrer Vergangenheit das Verhältnis zu ihrer Familie zunehmend überschattet ... Die preisgekrönte Verfilmung des Romans von **Joan Clark** überzeugt durch die sensible Darstellung einer psychischen Erkrankung und als berührendes Porträt einer seelisch versehrten, doch starken Frau.

Kanada 2018 - R: Deanne Foley - Db: Rosemary House - K: James Klopko - Mit Carolina Bartczak, Peter MacNeill, Gord Rand, Edie Inksetter u.a. - engl.OmU - 93'

Mo 7. März ■ 18:30 Uhr



## MAPLE MOVIES 2021 (6)

### MONKEY BEACH

Ein indigenes Heldinnen-Epos nach dem Roman von Edén Robinson

In East Vancouver erhält Lisa eine Botschaft des Geistes ihrer Cousine, die sie als Aufforderung deutet, ihren Bruder vor dem tragischen Schicksal zu bewahren, das sie als Kind vorhergesehen hatte. Sie kehrt zurück zur Heimat ihres Volkes an der Nordküste von British Columbia, wo sie sich in den Wäldern mystischen Kreaturen stellen muss. **Loretta Sarah Todds** stilsichere Adaption des gefeierten Romans von **Edén Robinson** fasziniert als Allegorie über Geister, die uns verfolgen oder erleuchten können, und als modernes indigenes Heldinnen-Epos.

Kanada 2020 - R: Loretta Sarah Todd - Db: Johnny Darrell, Andrew Duncan - K: Stirling Bancroft - Mit Grace Dove, Adam Beach, Tina Lameman, Nathaniel Arcand u.a. - engl.OmU - 105'

So 13. März ■ 11:00 Uhr

## DOKUMENTARFILM-CLUB

### KLEINE HEIMAT

Ein liebevoller Film über das fehlende Recht auf Wohnraum, der berührt und zugleich wütend macht.

DOKUMENTARFILM CLUB IM CINEMA



Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt Die Linse dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. Nach dem Film gibt es die Möglichkeit, in lockerer Runde im neben\*an über den Film zu reden.

Seit mehr als 60 Jahren lebt **Hanni Isler** in einer Wohnsiedlung am Rand der Stadt Zürich. Nun sollen die Häuser abgerissen werden und lukrativeren Bauten weichen, eine Versicherungsgesellschaft will Geld machen. Auch **Rosa Zehnder** und **Kurt Schäfli** müssen sich nach einer neuen Bleibe umsehen.

Zweieinhalb Jahre lang hat der Filmemacher **Hans Haldimann** seine drei 90-jährigen Hauptfiguren begleitet. 1957 sind sie hier eingezogen und ihre Kinder sind hier zur Welt gekommen und aufgewachsen. Sie erzählen aus ihrem Leben, von Glücksmomenten und Schicksalsschlägen; mal blicken sie wehmütig zurück, mal sorgenvoll in die Zukunft. So entstand das einfühlsame, mit der Handkamera sensibel und diskret eingefangene Porträt einer an Erfahrung reichen Generation, für die ihre Wohnung ein wichtiges Stück Heimat ist. Ein zärtlicher und liebevoller Film, der tief berührt und zugleich wütend macht.

Schweiz 2020 - R, Db & K: Hans Haldimann - Mit Hanni Isler, Rosa Zehnder, Kurt Schäfli u.a. - OmU - 93'

Mi 16. März ■ 18:30 Uhr mit anssl. Gespräch neben\*an



LEINWAND BEGEGNUNGEN

LEINWANDBEGEGNUNGEN ist eine Filmreihe von und für Geflüchtete und für alle Interessierten, die Lust auf Begegnungen mit anderen Menschen, kulturellen Austausch und gute Filme haben. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, bei Essen und Trinken miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!

CINEMA UND LEINWANDBEGEGNUNGEN / WOCHEN GEGEN RASSISMUS MÜNSTER

### IVIE WIE IVIE

Ein junger Arthouse-Film über Identitätssuche, Rassismus, Colorism und Zivilcourage

Die afrodeutsche Ivie (**Haley Louise Jones**), von ihren Freunden „Schoko“ genannt, wohnt mit ihrer besten Freundin Anne in Leipzig und arbeitet übergangsweise im Solarium ihres Ex-Freundes Ingo, während sie noch auf der Suche nach einer festen Anstellung als Lehrerin ist. Plötzlich steht ihre, bis dahin unbekannte, Berliner Halbschwester Naomi (**Lorna Ishema**, für ihre Rolle ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis 2021) vor der Tür und konfrontiert sie mit dem Tod des gemeinsamen Vaters und dessen anstehender Beerdigung im Senegal. Während die Schwestern sich langsam kennenlernen, stellt Ivie zunehmend nicht nur ihren Spitznamen, sondern auch ihr Selbstbild infrage.

Mit ihrem Langfilmdebüt zeigt **Sarah Blaßkiewitz** eindrucksvoll wie subtil, humorvoll und klug sie ihre Filmwelten entstehen lässt. Intim, unterhaltsam und gleichzeitig politisch gibt sie uns Einblicke in vielschichtige Figuren und Lebenswelten und widmet sich mit der Geschichte von Ivie dem Thema der Identitätssuche.

Deutschland 2021 - R & Db: Sarah Blaßkiewitz - K: Constanze Schmitt David Schmitt - Mit Haley Louise Jones, Lorna Ishema, Maximilian Brauer, Luisa-Céline Gaffron, Max Riemelt u.a. - ab 12 J. - 117'

Mo 21. März ■ 18:00 Uhr mit anssl. Gespräch mit den Darstellerinnen Haley Louise Jones und Lorna Ishema



QUEER MONDAY

## QUEER MONDAY - PREVIEW

### LOVING HIGHSMITH

Eva Vitijas vielschichtige Liebesbiografie der berühmten Autorin führt uns in ein Reich der Sehnsüchte und Obsessionen

Mit Romanen wie „Zwei Fremde im Zug“ und „Der talentierte Mr. Ripley“ schafft **Patricia Highsmith** Weltliteratur. Die Verfilmungen erreichen ein riesiges Publikum. Ihr Privatleben hält die Meisterin des psychologischen Thrillers derweil zeitlebens vor der Öffentlichkeit verborgen. Dass sie lesbisch ist, weiß nicht einmal ihre Familie in Texas. Ihren lesbischen Liebesroman „Salz und sein Preis“/„Carol“ kann sie 1952 nur unter Pseudonym herausbringen. Über ihr eigenes, bewegtes Liebesleben schreibt sie in ihren Tage- und Notizbüchern. Diese werden erst nach ihrem Tod in einem Wäscheschrank in ihrem Haus im Schweizer Tessin entdeckt. Auf Basis dieser Aufzeichnungen, die im Herbst 2021 zum 100. Geburtstag der Autorin zum ersten Mal veröffentlicht wurden, erzählt Regisseurin **Eva Vitija** von Highsmiths Lieben und Leidenschaften. Passagen aus den Büchern, die von **Maren Kroymann** gelesen werden, stehen neben Interviews mit früheren Freundinnen und Highsmiths Familie sowie Szenen aus den weltberühmten Verfilmungen ihrer Romane.

Deutschland/Schweiz 2022 - R & Db: Eva Vitija - K: Siri Klug - ab 12 J. - 84'

Mo 21. März ■ 20:45 Uhr

Im April und Mai: RAUS AUS DEN LÖCHERN  
Am 29. April 1972 fand in Münster die erste deutsche Lesben- und Schwulen-Demo statt. Deshalb zeigen wir sechs Filme zur queeren Geschichte Nachkriegsdeutschlands.

Außerdem Queeres im Cinema: JUMP, DARLING ab 17. März